

# LEHRVERANSTALTUNGEN/SOMMERSEMESTER 21 /KUNSTDIDAKTIK

Dozentin\* / Dozent\*

Univ.-Prof. Dr. Carmen Mörsch  
Stefan Bast, Henrike Plegge,  
Meike Borchers, Christiane Jaspers,  
NhuY Linda Nguyen

## KUNSTPÄDAGOGISCHES COLLOQUIUM\*

—VERANSTALTUNGSART – HYBRID KOLLOQUIUM

—MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL: 3 | 15

—INHALT:

Das Kunstpädagogische Colloquium\* (lat. „Gespräch“) bildet einen Raum des durch das Team Kunstdidaktik der Kunsthochschule Mainz moderierten, manchmal von Gästen mitgestalteten kollektiven Selbststudiums und miteinander Zeitverbringens.

Hier können konzeptuelle und methodische Fragen, die aus der kunstpädagogischen Beschäftigung resultieren, vertieft diskutiert und fachpraktische Ideen ausprobiert werden.

Unter dem Titel „Systeme navigieren – Rollen wechseln: Vorbereitung auf das Referendariat“ wird im Sommersemester 2021 die im vergangenen Wintersemester begonnene Auseinandersetzung mit der an das Studium anschließenden zweiten Ausbildungsphase fortgesetzt. Die Aufgaben im „Vorbereitungsdienst“, wie das Referendariat auch genannt wird, sind anspruchsvoll: Mit dem Übergang von der Kunsthochschule in die Schule ist für die Studierenden ein System- und Rollenwechsel verbunden. Damit dieser gelingen kann, ist es förderlich, eine eigene Haltung und eigene Konzepte, sowie kollegiale Unterstützungszusammenhänge zu entwickeln.

Dafür möchte die Veranstaltungsreihe „Systeme navigieren – Rollen wechseln“ Raum bieten. Dabei werden auch zahlreiche Gäste, die aus verschiedenen Erfahrungsperspektiven auf das Referendariat blicken, von Ihren Umgangsweisen mit den Herausforderungen berichten. Darüber hinaus bietet das Colloquium\* zwei Abende der fachpraktischen Vertiefung für diskriminierungskritisches Handeln im Kunstunterricht.

Den Höhepunkt des Colloquiums\* im Sommer 2021 bildet die öffentliche Vernetzungs- und Festveranstaltung Abend der radikalen Bewunderung während des Rundgangs am Freitag, den 9.7.2021. Auf dem Programm stehen die Vorstellung einer eigens für die Vernetzung der kunstpädagogischen Alumni entwickelten digitalen Plattform sowie ein Vortrag der Lehrerin für Kunst und Philosophie Britta Laura Schäfer vom Dreikönigsgymnasium in Köln, deren Arbeit vom Team der Kunstdidaktik an der Kunsthochschule Mainz sehr geschätzt wird. Der Abend klingt – sofern möglich - aus mit Gesprächen, Essen, Trinken und Musik sowie der Präsentation des Seismograph\*, eines neuen Projektes

der Kunstdidaktik zum Ausstellungsmachen als Lernmedium.

—TERMINE

Das Kunstpädagogische Colloquium\* findet Donnerstags von 18.15 bis 19.45 Uhr statt.

—22.04. REF Care

—29.04. REF Rules & Agency

—06.05. Diskriminierungskritik und Kunsthistorischer Kanon in der Schule

—20.05. Diskriminierungskritik und kunstpädagogische Methoden in der Schule

—10.06. REF Method I

—17.06. REF Method II

—24.06. REF Talk

—09.07. REF Net/Abend der radikalen Bewunderung/  
Vorstellung Seismograph\*

—15.7. REF final Rückblick und Ausblick

—ORT

Hybrid

—ANZEIGE IM STUNDENPLAN

11.023.021

# LEHRVERANSTALTUNGEN/SOMMERSEMESTER 21 /KUNSTDIDAKTIK

Dozentin\*

Univ.-Prof. Dr. Carmen Mörsch

## (SELBER) FORSCHEN IN DER KUNSTPÄDAGOGIK

—B. ED. MODUL 1C

Forschung mit Schwerpunkt Praxisforschung (Seminar mit Übungen)  
Titel im Modul: Kunstdidaktik: Bildästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen

—VERANSTALTUNGSART Hybrid Seminar/Exkursion

—SEMESTERWOCHENSTUNDEN 2

—VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES

Seminar mit Durchführung einer „Miniforschung“ und Exkursionsangebot

—INHALT

Eine „forschende Haltung“ bildet ein zeitgenössisches Paradigma in der künstlerisch-educativen genauso wie in der künstlerischen Arbeit. Die Lehrveranstaltung führt in verschiedene Forschungsfelder, Forschungszugänge und -methoden in der Kunstpädagogik ein und geht der Frage nach, was mit „forschender Haltung“ in diesem Arbeitsfeld gemeint sein könnte.

Dabei werden zwei miteinander verbundene Schwerpunkte gesetzt: zum einen geht es um eine forschende Haltung und um professionelle Selbstreflexivität; um eine Selbstverortung im sozialen Raum in diskriminierungskritischer, intersektionaler Perspektive und damit verbunden, um eine analytische Betrachtung des professionellen Handelns. Zum anderen geht es um kunstpädagogische Praxisforschung: der Befragung von künstlerisch-educativen Settings in einem Wechselspiel aus Aktion und Reflexion.

In der Lehrveranstaltung wird geübt, erste eigene kunstpädagogische Forschungsfragen und Erkenntnisinteressen zu formulieren und diesen im Rahmen einer „Miniforschung“ nachzugehen. Die Prozesse und Ergebnisse dieser Explorations werden in einer Blockveranstaltung am Samstag, den 23.10.2021 präsentiert.

Die Lehrveranstaltung „Forschen in der Kunstpädagogik“ vermittelt Grundlagen für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Kunstpädagogisches Projekt“. Daher wird empfohlen, diese Veranstaltung nach Möglichkeit vor der Teilnahme am kunstpädagogischen Projekt zu besuchen.

—EXKURSION

Zur Vertiefung und auch als ein potentieller Kontext für die Miniforschung wird eine Exkursion nach Berlin auf das Symposium der „Kontextschule“ (<http://www.kontextschule.org/>) angeboten (Datum TBA). Die Teilnahme an der Exkursion ist freiwillig.

—ZUGEORDNETE LEHRVERANSTALTUNGEN  
EXKURSIONSANGEBOT:

Festival der KontextSchule (<http://www.kontextschule.org/>)  
27. – 29.5.2021, Berlin (oder digital)

# LEHRVERANSTALTUNGEN / SOMMERSEMESTER 21 / KUNSTDIDAKTIK

## EXKURSIONSANGEBOT

—FESTIVAL DER KONTEXTSCHULE  
([HTTP://WWW.KONTEXTSCHULE.ORG/](http://www.kontextschule.org/))

—TERMINE  
27. – 29.5.2021

—ORT  
Berlin (oder digital)

—INHALT  
Schon seit 2009 findet in Berlin das Weiterbildungsformat „Kontextschule“ statt: je „zwölf Berliner Lehrer\*innen und Künstler\*innen schaffen sich gemeinsam mit dem Team der KontextSchule während zweier Jahre einen Denk- und Aktionsraum, in dem die Schule zum Kontext gemacht wird und unterschiedliche Kontexte Schule machen. Dieser (Zeit)Raum soll das Arbeiten im Netzwerk und eine Kontinuität im gemeinsamen Nachdenken und Handeln im Feld der Kulturellen Bildung ermöglichen. Die Fortbildung ist ein kollektiver Lernprozess als Aushandlung, wobei verschiedene Formen von Wissen und unterschiedliche Erwartungen aufeinandertreffen – das der Künstler\*innen und Lehrer\*innen, das der Schüler\*innen, aber auch das der jeweiligen professionellen oder gesellschaftlichen Bezugssysteme, in denen die Mitwirkenden sich bewegen. Unterschiedliche (berufliche) Selbstverständnisse, ästhetische Vorstellungen und Haltungen treten in Spannung zueinander und informieren künstlerisch-educative Vorhaben, welche die Künstler\*innen und Lehrer\*innen in Tandems oder Teams an und mit Schulen durchführen und do-

kumentieren. Ihre Erfahrungen reflektieren und präsentieren die Mitwirkenden im Rahmen ihrer Dokumentation und einer öffentlichen Präsentation.

Nach über zehnjähriger Praxis bereitet die KontextSchule zur Zeit ein Festival vor. Sein Fokus liegt auf dem Austausch über Chancen und Herausforderungen der Diversitätsentwicklung in der Bildungsarbeit sowie verschiedenen Perspektiven auf diese. Als Denk- und Aktionsraum für gemeinsames Ver\_Lernen rund um Critical Diversity lädt das Festival verschiedene Akteur\*innen ein, die an der Schnittstelle kultureller und politischer Bildung arbeiten bzw. sich für diese interessieren. Dabei sollen das Wissen und die Erfahrungen des entstandenen und kontinuierlich wachsenden Akteur\*innenpool sichtbar gemacht und mit einer größeren Öffentlichkeit geteilt werden.

Das Festival dient

- als Schaufenster für aktuelle künstlerisch-educative Praxen, Theorien und Positionen trägt es zur Sichtbarkeit bereits bestehenden Wissens bei
- als Vernetzungsveranstaltung ermöglicht es den Austausch zwischen Expert\*innen untereinander (Empowerment) und mit Interessierten (Sensibilisierung)
- als vielstimmige und hybride Veranstaltung erreicht es eine Vielzahl von Zielgruppen– unter ihnen Schüler\*innen, Lehrpersonen, (jugendliche) Multiplikator\*innen, Kunstschaffende,
- Aktivist\*innen, Mitarbeitende aus Werkstätten, Verwaltung u.a., Studierende, Schulleitungen, Politiker\*innen u.a.m.
- als Archiv und Dokumentationsstelle wird dieses Wissen auf einer Online-Plattform gebündelt und damit gesichert und für eine breite Öffentlichkeit zugänglich.

—ORGANISATORISCHES / VORBEREITUNGSTREFFEN  
Freitag, 20.5.2021, 14.30 – 16.00 Uhr s.t.

—SYMPOSION  
in Berlin 27.5 – 29.5. 2021

Aufgrund der aktuellen Pandemie-Entwicklung wird das Festival als ein hybrides und dezentrales Format geplant. Es beginnt am Donnerstagabend mit einer Auftaktveranstaltung und dauert anschließend den ganzen Freitag und Samstag.

# LEHRVERANSTALTUNGEN / SOMMERSEMESTER 21 / KUNSTDIDAKTIK

Dozentin\*

Univ.-Prof. Dr. Carmen Mörsch

## SYMPOSIUM

## „UNEXPECTED LESSONS – DECOLONIZING MEMORY AND KNOWLEDGE“

—MODUL

M.11.023.220 Fachklasse: Künstlerliche Praxis 2 (SoSe 2015)

—KÜNSTL. EXKURSIONEN

— INHALT

11. – 13.6.2021, Akademie der Künste Berlin

„Es braucht neue Perspektiven, welche koloniale Denkmuster und eurozentristische, weiße Sichtweisen aufbrechen, die tief im europäischen Kultur- und Wissensverständnis verwurzelt sind. Es braucht eine neue Geschichtsschreibung, einen „epistemischen Ungehorsam“, wie der Literaturwissenschaftler Walter Dignolo es nennt. Die performative Diskussionsveranstaltung UNEXPECTED LESSONS befasst sich künstlerisch und wissenschaftlich mit der Dekolonisierung von Erinnerung und Wissen, mit afrikanischer Philosophie, European Black Studies und dekolonialen

Vermittlungsstrategien in Museen. Sie findet am 11./12. Juni 2021 in der Akademie der Künste in Berlin und parallel in Nairobi statt. UNEXPECTED LESSONS ist der Auftakt des langfristig angelegten Projekts TALKING OBJECTS – Digital Archive for decolonial Knowledge Production, ein kuratiertes Archiv, das anhand von ausgewählten Objekten den westlichen Wissenskanon um weitere Denkschulen und Epistemologien erweitert.

Mit Felwine Sarr, Memory Biwa, Carmen Mörsch und Nora Landkammer, Bénédicte Savoy, Sylvester Okwunodu Ogbechie, The Nest, African Digital Heritage, Nathalie Anguezomo Mba Bikoro, Syowia Kyambi und vielen mehr.“

— WEITERE INFORMATIONEN

<https://isabelraabe.de/unexpected-lessons-decolonizing-memory-and-knowledge/>

— VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES:

Lektüre zur Vorbereitung (bei Interesse) im Moodle ab dem 16.4.2021

—VORBEREITUNGSTREFFEN

Freitag, 4.6., 11.30 – 13.00 Uhr s.t. Symposium in Berlin 11. – 13.6. 2021 (Anreise vermutlich 10.6.) Die Kosten für die Exkursion sind selbst zu tragen, die Reise ist selbst zu buchen.

# LEHRVERANSTALTUNGEN/SOMMERSEMESTER 21 /KUNSTDIDAKTIK

Dozentin\*

Univ.-Prof. Dr. Carmen Mörsch

## KUNSTPÄDAGOGISCHES PROJEKT: DISKRIMINIE- RUNGSKRITISCH – KUNSTO- RIENTIERT – FORSCHUNGS- BASIERT

—B.ED. MODUL 7B

Kunstpädagogisches Projekt. Titel im Modul: Projektseminar:  
Kunstpädagogisches Projekt

—HYBRID PROJEKTSEMINAR

— INHALT

Im ersten Semester des Projektseminars (SoSe 2020) werden die konzeptuellen Rahmungen für die Kunstpädagogik erarbeitet: was könnte es bedeuten, kunstpädagogisches Handeln künstlerisch-performativ zu konzipieren? Wie wirkt sich die diskriminierungskritische Perspektive auf die Inhalte, die Methoden und die Arbeitsstrukturen der Kunstpädagogik aus? Welche Reflexionsfragen könnten die Projektarbeit begleiten?

Einen wichtigen Baustein für diesen Teil der Arbeit bildet eine Tagungsexkursion, auf das Symposium der Kontextschule (<http://www.kontextschule.org>) in Berlin, Datum tba

In der vorlesungsfreien Zeit sowie im WiSe 2021/2022 werden künstlerisch-educative Projekte konzipiert, durchgeführt und dokumentiert. Dafür stehen Kooperationspartner\_innen zur Verfügung, können von den Teilnehmenden aber auch selbst organisiert werden. Die Projektkonzeption, -realisierung und -dokumentation wird durch Mentorate begleitet.

Als Studienleistung des Projektseminars entsteht ein Essay, der das Projekt dokumentiert und vor dem Hintergrund der in der Lehrveranstaltung behandelten Konzepte reflektiert.

—VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES

Dauer: 2 Semester (SoSe 21 und WiSe 2021/2022)

—TERMINE

SoSe 2021: Freitag, 10 – 13 Uhr (s.t.): 23.04., 30.04., 07.05.,  
18.06., 25.06., 02.07.

—ANMERKUNG

Das „Kunstpädagogische Projekt“ ist mit 5 LP die zeitlich umfangreichste Lehrveranstaltung der Fachdidaktik Kunst im Rahmen des BA Ed. und MA Ed. Bildende Kunst. Eine regelmäßige aktive Beteiligung, die Vor- und Nachbereitung der Studieneinheiten sowie intensives Selbststudium (alleine, begleitet und in Gruppen) sind für eine konzeptuell fundierte kunstpädagogische Praxiserfahrung notwendig. Die Semesterplanung sollte

so erfolgen, daß der Einsatz von 150 Arbeitsstunden garantiert werden kann.

# LEHRVERANSTALTUNGEN/SOMMERSEMESTER 21 /KUNSTDIDAKTIK

Dozentin\*

Theresa Ruth Lawrenz

## RUMSTEHEN, EINSTEHEN, RUMDREHEN. VORBEREITUNG DER 10. TAGUNG DER KUNSTVERMITTLUNG

—M.ED. MODUL 9C'

Methoden und Positionen der Kunstvermittlung in Kultur- und Ausstellungsinstitutionen Titel im Modul: Hauptseminar: Kunstpädagogische Konzepte und Methoden II

—HYBRID HAUPTSEMINAR

—INHALT

Inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema rumstehen, einstehen, rumdrehen: Wie kann eine antihierarchische und diskriminierungskritische Kunstvermittlung eingebracht werden? Welche Zusammenhänge zur künstlerischen und kuratorischen Arbeit können geknüpft werden? Wie kann ein interdisziplinärer Ansatz aussehen? Was sind wichtige Positionen der Kunstdidaktik, die wir besprechen möchten?

-Methoden: Welche Methoden und Formate des gemeinschaftlichen Arbeitens gibt es? Welche Organisationsformen bieten sich für die Zusammenarbeit an? Auch online- und offline-Formate werden diskutiert, Online-Tools ausprobiert, Konzepte der Team-Kommunikation vorgestellt, Feedbackmethoden erarbeitet.

-Aufgabenverteilung und selbstständiges Arbeiten bei der Tagungsvorbereitung: Öffentlichkeitsarbeit, Layout, Texte verfassen, Open Call erstellen und auswerten, Kostenplanung, Umsetzung der Tagung vor Ort oder digital  
-die Tagungsdokumentation

—VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES

Die 10. Tagung der Kunstvermittlung findet vom 12.- 14. November 2021 an der Kunsthochschule Mainz statt, als Präsenz- oder Online-Veranstaltung. Unter dem Titel rumstehen, einstehen, rumdrehen versammelt die Tagung Studierende und Interessierte und bildet eine Plattform für Diskurs, Vernetzung und Begegnung. Als kunstpädagogische Akteur\*innen gestalten die Studierenden die Tagung aktiv mit: Sie können z.B. einen Vortrag halten, einen Workshop leiten oder sich mit einer Performance einbringen.

Gemeinsam wird die Tagung im Seminar konzipiert und geplant: Die Seminarteilnehmer\*innen bilden das Organisationskollektiv für die Tagung. Neben der Planung findet auch eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Tagungstitel rumstehen, einstehen, rumdrehen statt. Was passiert beim Rumstehen, wo steht die Kunstvermittlung? Wofür und für wen stehen wir ein; wie geht solidarisches Handeln in der Kunst, Schule und

Universität? Wie kann eine rassismuskritische Untersuchung aktueller Entwicklungen in unserer Gesellschaft und im kunstpädagogischen Arbeiten aussehen und an Positionen aus der Kunst und Theorie anknüpfen? Und wo fehlt Bewegung; in welche Richtungen sollten wir uns drehen und welche Leerstellen haben sich gebildet? Der Titel rumstehen, einstehen, rumdrehen bildet ein Fragespektrum zum Einstieg, das im Laufe des Seminars konkretisiert wird. Die bestehenden konzeptuellen Ansätze in der Kunstpädagogik werden untersucht und methodische Fragen diskutiert. Die Tagungsorganisation als kunstpädagogische Praxis, in welcher auch künstlerische und performative Züge im Seminar und der Tagung erprobt werden können.

—ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Studienleistung: Die Lehrveranstaltung bedingt eine regelmäßige aktive Teilnahme in den Sitzungen, selbstständiges Arbeiten und das Übernehmen von Aufgaben für die Tagungsvorbereitung und -durchführung.

Prüfungsleistungen können in Absprache erbracht werden.

# LEHRVERANSTALTUNGEN/SOMMERSEMESTER 21 /KUNSTDIDAKTIK

Dozentin\*  
Henrike Plegge

## AUSSTELLUNGSMACHEN ALS KÜNSTLERISCHES LERNMEDIUM

—MODUL 9B

Projektseminar Teil 1, Titel im Modul:  
Projektseminar: Kunstpädagogisches Projekt

—HYBRID PROJEKTSEMINAR

— INHALT

Im Ausstellungsmachen verbinden sich künstlerisches, wissenschaftliches und pädagogisches Wissen miteinander. Diese Verknüpfung bildet die Grundlage, auf der im Projektseminar das Ausstellungsmachen im Kunstunterricht theoretisch erfasst und in der Schule in Form von gemeinsamen Ausstellungen mit Schüler\*innen praktisch erprobt werden soll.

Ausstellungsmachen als kunstpädagogisches Handlungsfeld und Lernmedium zu verstehen ist ein Ansatz, der in der Kunstdidaktik bis heute wenig erforscht und in der Schule kaum praktiziert

wird. Um an dieser Leerstelle zu arbeiten, werden wir systematisch vorhandene theoretische Ansätze sowie Beispiele aus der Praxis reflektieren und um kritische Perspektiven aus der Kunstvermittlung, den Curatorial Studies und den Bildungswissenschaften erweitern. Ziel des Seminars ist es das Potential der Konzeption, Gestaltung und Realisierung von Ausstellungen als künstlerisches Handlungsfeld von Schüler\*innen zu untersuchen und Grundlagen des Ausstellungsmachens für die Lehre in der Schule zu erarbeiten.

Im Seminar werden folgende Fragen im Zentrum stehen:

- Welche Potenziale birgt das Ausstellungsmachen als künstlerisches Lernmedium in der Schule?
- Wie kann das Zeigen in Form von Ausstellungen in der Schule gelehrt werden?
- Wie erarbeiten sich Schüler\*innen ein eigenes Thema für ein potentiell Ausstellungsjahr?
- Wie können unterschiedliche Wissensformen in einer Ausstellung zusammenkommen und welche Bedeutungen haben künstlerische Herangehensweisen in der Produktion von Ausstellungen?

—STUDIENLEISTUNG

aktive Teilnahme und eigenständige Realisierung des Projekts

—PRÜFUNGSLEISTUNG MODULPRÜFUNG

mündliche Prüfung (30 Minuten)

# LEHRVERANSTALTUNGEN/SOMMERSEMESTER 21 /KUNSTDIDAKTIK

Dozent\*  
Stefan Bast

## MORE TOOLS - FOR SCHOOLS. ANEIGNEN, ER- WEITERN, STÖREN, ZURÜCK- WEISEN, VERSCHIEBEN, AUSHANDELN: KUNSTPÄD- AGOGISCHE METHODEN UND POSITIONEN IN DER SCHULE

—MODUL 9C  
Kunstpädagogische Methoden und Positionen in der Schule  
Titel im Modul: Hauptseminar: Kunstpädagogische Konzepte  
und Methoden II

—HYBRID PROJEKTSEMINAR

### — INHALT

Die im Titel der Veranstaltung genannten Begriffe umschreiben mögliche Denkbewegungen in der theoriegeleiteten und praxisorientierten Auseinandersetzung mit kunstpädagogischen Methoden und Positionen in der Schule.

Aber: Was ist unter einer kunstpädagogischen Methode zu verstehen und wie erarbeitet man sich ein umfangreiches methodisches Repertoire? Welche Positionen können für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im schulischen Kunstunterricht produktiv gemacht werden? Und: Wie kann eine tiefgehende kunstbasierte und diskriminierungskritische Auseinandersetzung mit Kunst, Design und Architektur gelingen?

In diesem Hauptseminar sollen diese (und andere) Fragen sowie die Inhalte aus dem Modul 7a vertieft werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Operationalisierung und Begleitung von Lernprozessen im künstlerisch-praktischen Bereich, respektive entlang der von den teilnehmenden Masterstudierenden benannten Leerstellen im fachdidaktischen Wissen und Können.

Konkret umfasst dies folgende Aspekte:

-Erarbeiten und Modifizieren von Methoden der Erschließung von Werken,  
Positionen und Praktiken visueller Kultur für den Kunstunterricht mit einem Schwerpunkt auf kunstbasierten Zugängen und unter einer diskriminierungskritischen Perspektive  
-Didaktisierung kunstpädagogischer Unterrichtsideen / Erarbeiten von Aufgabenstellungen

-Begleitung von Prozessen im Kunstunterricht / innere Differenzierung/ Classroom Management im Kunstunterricht  
-Planung und Strukturierung von Unterrichtsstunden und Unterrichtssequenzen  
-Umgang mit Lehrplänen und bestehenden Unterrichtsmaterialien  
-Bewertungsweisen im Kunstunterricht  
-Ökonomische Aspekte im Kunstunterricht in der Schule

Die im Rahmen des Seminars angeeigneten, verschobenen und ausgehandelten Methoden werden auf die ihnen inhärenten kunstpädagogischen Konzepte sowie in Bezug auf das Herstellen möglicher Ein- und Ausschlüsse in Lerngruppen (diskriminierungs-)kritisch reflektiert. Ziel ist es, das eigene differenzierte, begründete kunstdidaktische Handeln zu vertiefen und zu einer fundierten Haltung als kritische\_r, reflexive\_r Praktiker\_in in der Schule zu gelangen.

Die Lehrveranstaltung ist dem kunstpädagogischen Arbeiten in der Schule gewidmet und richtet sich daher explizit an Studierende des M.Ed. Bildende Kunst, die an der Tätigkeit als Kunstlehrer\_in interessiert sind. Die Veranstaltung ist verzahnt mit dem Kunstpädagogischen Projekt auf Masterstufe und sollte parallel dazu besucht werden.

—STUDIENLEISTUNG  
aktive Teilnahme

—PRÜFUNGSLEISTUNG  
mündliche Prüfung



# LEHRVERANSTALTUNGEN/SOMMERSEMESTER 21 /KUNSTDIDAKTIK

Dozentin\*

Univ.-Prof. Dr. Carmen Mörsch

## WAS BEDEUTET „DEKOLONIALE KUNSTVER- MITTLUNG“?

—MODUL 9A:

Konzepte und Theorien der Kunstpädagogik und Kunstvermittlung (Lektüreseminar) Titel im Modul: Hauptseminar: Kunstpädagogische Konzepte und Methoden I

—HYBRID HAUPTSEMINAR

—INHALT

In den letzten Jahren ist im Kontext von Vermittlungsarbeit in Museen und Ausstellungshäusern zunehmend die Rede von „Dekolonisierung“. Das Seminar mit Exkursion versucht, diesem evokativen Konzept auf den Grund zu gehen: Welche Kritiken, welche theoretischen Rahmungen und welche professionellen Haltungen verbinden sich mit diesem Begriff? Was könnte „Dekolonisierung“ im Kontext von Ausstellungs- und Vermittlungsarbeit konkret bedeuten? Welche Ansätze wurden bereits erprobt in dem Versuch, sie einzulösen?

Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht eine Exkursion auf das Symposium „UNEXPECTED LESSONS – Decolonizing Memory and Knowledge“. UNEXPECTED LESSONS befasst sich künstlerisch und wissenschaftlich mit der Dekolonisierung von Erinnerung und Wissen, mit Afrikanischer Philosophie, European Black Studies und dekolonialen Vermittlungsstrategien in Museen. Das Symposium findet am 11./12. Juni 2021 in der Akademie der Künste in Berlin und parallel in Nairobi statt. Nähere Informationen unter <https://isabelraabe.de/unexpected-lessons-decolonizing-memory-and-knowledge/>

In den drei dreistündigen Veranstaltungsterminen, im Vorfeld der Tagung, werden verschiedene Lektüren zum Thema eingeführt sowie Praxisbeispiele vorgestellt und reflektiert.

Eine Veranstaltung im Anschluss an die Exkursion dient der Nachbesprechung der Tagung.

—VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES

- Einsendung eines Motivationsschreibens (maximal 4000 Zeichen inkl. Leerzeichen) bis zum 15.3.2021 als pdf-Datei an [cmoersch@uni-mainz.de](mailto:cmoersch@uni-mainz.de).
- Wenn die Termine nicht in Präsenz stattfinden können, treffen wir uns auf Teams.
- Geöffnet für max. 15 Studierende der Kunstgeschichte und 5 Studierende des RMU-Studiums, die sich für eine kolonialismuskritische Befragung von Museen und Ausstellungsinstitutionen und eine sich daraus ableitende Vermittlungsarbeit interessieren.

—STUDIENLEISTUNG:

Aktive Teilnahme an den Sitzungsterminen und der Exkursion

—MODULPRÜFUNGSLEISTUNG (OPTIONAL)

mündliche Prüfung oder Hausarbeit

—TERMINE

4 Termine: Freitags, 10 – 13 Uhr. Symposium „Unexpected Lessons – Decolonizing Memory and Knowledge“ 11. – 13.6.2021, Akademie der Künste Berlin

Falls die Termine nicht in Präsenz stattfinden können, treffen wir uns auf Teams.

—EXKURSION

auf das Symposium UNEXPECTED LESSONS – Decolonizing Memory and Knowledge am 11./12.6.2021 (Anreise voraussichtlich am 10.11.)

—ZUGEORDNETE LEHRVERANSTALTUNGEN

EXKURSIONSANGEBOT:

Symposium „Unexpected Lessons – Decolonizing Memory and Knowledge“, 11. – 13.6.2021, Akademie der Künste Berlin

# LEHRVERANSTALTUNGEN / SOMMERSEMESTER 21 / KUNSTDIDAKTIK

## EXKURSIONSANGEBOT

—SYMPOSIUM „UNEXPECTED LESSONS – DECOLONIZING MEMORY AND KNOWLEDGE“

—INHALT

„Es braucht neue Perspektiven, welche koloniale Denkmuster und eurozentristische, weiße Sichtweisen aufbrechen, die tief im europäischen Kultur- und Wissensverständnis verwurzelt sind. Es braucht eine neue Geschichtsschreibung, einen „epistemischen Ungehorsam“, wie der Literaturwissenschaftler Walter Mignolo es nennt. Die performative Diskussionsveranstaltung UNEXPECTED LESSONS befasst sich künstlerisch und wissenschaftlich mit der Dekolonisierung von Erinnerung und Wissen, mit Afrikanischer Philosophie, European Black Studies und dekolonialen Vermittlungsstrategien in Museen. Sie findet am 11./12. Juni 2021 in der Akademie der Künste in Berlin und parallel in Nairobi statt. UNEXPECTED LESSONS ist der Auftakt des langfristig angelegten Projekts TALKING OBJECTS – Digital Archive for decolonial Knowledge Production, ein kuratiertes Archiv, das anhand von ausgewählten Objekten den westlichen Wissenskanon um weitere Denkschulen und Epistemologien erweitert.“

Mit Felwine Sarr, Memory Biwa, Carmen Mörsch und Nora Landkammer, Bénédicte Savoy, Sylvester Okwunodu Ogbachie, The Nest, African Digital Heritage, Nathalie Anguezomo Mba Bikoro, Syowia Kyambi und vielen mehr.“

—WEITERE INFORMATIONEN

<https://isabelraabe.de/unexpected-lessons-decolonizing-memory-and-knowledge/>

—VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES:

Lektüre zur Vorbereitung (bei Interesse) im Moodle ab dem 16.4. 2021

—VORBEREITUNGSTREFFEN:

Freitag, 4.6., 11.30 – 13.00 Uhr s.t.

—SYMPOSION IN BERLIN

11. – 13.6. 2021 (Anreise vermutlich 10.06. tbc) Die Kosten für die Exkursion sind selbst zu tragen, die Reise ist selbst zu buchen.

# WERKSTATTKURS / SOMMERSEMESTER 21

## DIGITAL FOTOGRAFIE

Dozent\*

Matthias Matzak

— VERTIEFUNG FOTOGRAFIE  
WEGE UND TECHNIKEN IN  
DER KÜNSTLERISCHEN  
FOTOGRAFIE (2SWS)

— VERANSTALTUNGSART  
Online Kurs

— Modul M.11.023.100 Modul 10  
Werkstattkurse (Vertiefung),  
Kunstgeschichte (Vertiefung) und Sachgebiete der Kunst

— INHALT  
Ob als eigenständiges künstlerisches Medium oder „nur“ zur  
Dokumentation der eigenen künstlerischen Arbeit, die Fotografie  
ist ein unentbehrliches Medium eines jeden Kunststudierenden.

— VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES:  
Der Kurs findet ausschließlich online statt.  
Die erfolgreiche Teilnahme an der Einführungsveranstaltung für  
Fotografie oder vergleichbare Kenntnisse werden vorausgesetzt.  
Der Kurs versteht sich als technische Begleitung eigener Arbeiten

und Projekte. Es werden also keine Aufgaben oder Übungen an-  
geboten, sondern die jeweilige künstlerisch-fotografische Arbeit  
der Kursteilnehmerinnen / Kursteilnehmer technisch begleitet  
und unterstützt.

Zum ersten Termin sollten alle Teilnehmerinnen / Teilnehmer ihr  
Projekt kurz vorstellen.

— TERMINE  
Montags 10.30 – 12.00 Uhr

— BEGINN  
Montag der 12.04.21, 10.30UHR

— ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN  
Matthias Matzak, Tel.: 06131-3931041, matzak@uni-mainz.de

— ORT  
Online / BBB

— MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL  
3 | 6

# WERKSTATTKURS / SOMMERSEMESTER 21

## DRUCKGROFIK

Dozentin\*

Katrin Graalman

### OFFENE WERKSTATT

—INHALT

In der Offenen Werkstatt kann in der Radierung, im Holzschnitt oder Siebdruck zur Realisation eigener Projekte sowie zur künstlerischen und experimentellen Arbeit frei gearbeitet werden. Voraussetzung ist ein Einführungskurs in der jeweiligen Technik. Diese wechseln turnusmäßig, im Wintersemester 2020/21 wird es Einführungen im Siebdruck geben.

—VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES

Eingeschränkter Regelbetrieb unter den Bedingungen der Corona Epidemie: Tragen eines Mund-Nasenschutzes Verbindliche Terminvergabe, Personenanzahl in den Räumen ist limitiert. Die Teilnahme an einem Einführungskurs ist Voraussetzung, um die Offenen Werkstatt nutzen zu können. Verbrauchsmaterial kann vor Ort erworben werden.

—TERMINE

Dienstags bis Freitags 10 – 16 Uhr

—ORT

Druckgrafische Werkstätten, Kunsthochschule

—MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL

15

—ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Katrin Graalman, Graalman@kunsthochschule-mainz.de  
Tel : 06131-39- 30002

# WERKSTATTKURS / SOMMERSEMESTER 21

## DRUCKGROFIK

Dozentin\*

Katrin Graalman

### EINFÜHRUNG IN DEN KÜNSTLERISCHEN SIEBDRUCK

—INHALT

In dem Einführungskurs werden die Grundlagen des künstlerischen Siebdrucks erlernt. Diese jüngste der druckgrafischen Techniken ermöglicht das Zusammenwirken grafischer, malerischer und fotografischer Prozesse. Die Vorlagen können sowohl über direkte Zeichnung, über Schneide- und Rasterfilm als auch über einen digitalen Ausdruck aus dem Medienlabor erstellt werden. Die Teilnahme an dem Einführungskurs ist Voraussetzung um zur Realisation eigener Projekte sowie zur künstlerischen und experimentellen Arbeit in der Offenen Werkstatt arbeiten zu können.

—VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES

Eingeschränkter Regelbetrieb unter den Bedingungen der Corona Epidemie, Tragen eines Mund-Nasenschutzes, Personenanzahl in den Räumen limitiert

—TERMINVERGABE

Verbindliche Terminvergabe für Offene Werkstatt. Es fallen Kosten für Arbeitsmaterial an. Pro Person wird eine Werkstattpauschale von 25 € für Beschichtung, Farbe, Papier sowie allgemeines Verbrauchsmaterial erhoben.

—ANMELDUNG

aufgrund des Notbetriebs ab dem 15.02.2021 per E-Mail an: [graalman@kunsthochschule-mainz.de](mailto:graalman@kunsthochschule-mainz.de). Dann Aushang der Liste am schwarzen Brett vor der Werkstatt.

—TERMINE

Montags von 10:00- 13:00 Uhr

—BEGINN/ENDE

12.04.- 12.06.2021

—ORT

Druckgrafische Werkstätten, Kunsthochschule

—TEILNEHMERZAHL

2-5

—ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Katrin Graalman, [Graalman@kunsthochschule-mainz.de](mailto:Graalman@kunsthochschule-mainz.de)  
Tel : 06131-39- 30002

# WERKSTATTKURS // SOMMERSEMESTER 21

## ANALOGE FOTOGRAFIE

Dozent\*

Timur Yüksel

### — EINFÜHRUNG IN DIE ANALOGE FOTOGRAFIE

—VERANSTALTUNGSART

Online Kurs

—M.11.023.030D BASISMODUL 3:

Neuere Kunstgeschichte und Sachgebiete der Kunst und Werkstattkurse

—INHALT

Das S/W-Labor begreife ich als offene und freie Werkstatt, in der alle Studierenden sich eingeladen fühlen sollen, ihre Ideen zu realisieren. Bei der Umsetzung von Projekten sowie bei Fragen helfe ich euch gerne.

Nach der Teilnahme des Werkstattkurses oder bei entsprechenden Kenntnissen und Einweisung für die Bedienung der Geräte ist das selbstständige Arbeiten im Labor jederzeit willkommen.

Inhalt:

Während eines Werkstattkurses haben Studierende die Möglichkeit, in die analoge Fotografie beziehungsweise in die Ausarbeitung von Negativen einzusteigen. Die Teilnehmenden gestalten durch ihre eigenen Fotografien den Prozess individuell und wer-

den von der Theorie über die Filmentwicklung bis zum fertigen Fotoabzug begleitet.

Für einen Negativfilm, das Papier und weitere Verbrauchsmaterialien ist eine Kostenbeteiligung von 15€ erforderlich. Analoge Kameras können gerne ausgeliehen werden.

—VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES

Der Werkstatt wird Coronabedingt in Einzelbetreuung stattfinden.

—ANMELDUNG

bitte per E-Mail an: [timur@kunsthochschule-mainz.de](mailto:timur@kunsthochschule-mainz.de)

—TERMINE

Die Termine werden individuell vereinbart.

—KONTAKT

[timur@kunsthochschule-mainz.de](mailto:timur@kunsthochschule-mainz.de)

Tel. 0049.6131.3933657

—ORT

Fotowerkstatt / Analog, Raum 00-325

—MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL

-

# WERKSTATTKURS / SOMMERSEMESTER 21

## METALLWERKSTATT

Dozent\*

Christoph Lahl

—OFFENE WERKSTATT

Metallverarbeitung und  
Abformtechnik

—INHALT

In diesem Kurs können projektbezogen vertiefende Kenntnisse in den Bereichen Metallverarbeitung und Abformtechnik erworben werden. Lern- und Arbeitsprozesse werden individuell und nach Absprache vereinbart bzw. organisiert.

Zeit- und Arbeitsvolumen entsprechen einem vertiefenden Werkstattkurs.

—VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES

Eingeschränkter Regelbetrieb unter den Bedingungen der Corona Epidemie: Tragen eines Mund-Nasenschutzes Verbindliche Terminvergabe, Personenanzahl in den Räumen ist limitiert.

—VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES

Der Werkstatt wird Coronabedingt in Einzelbetreuung stattfinden.

—ANMELDUNG

bitte per E-Mail an: [lahl@uni-mainz.de](mailto:lahl@uni-mainz.de)

—TERMINE

Die Termine werden individuell vereinbart.

—KONTAKT

[lahl@uni-mainz.de](mailto:lahl@uni-mainz.de)

Tel. 0049.6131.3932691

—ORT

Metallwerkstatt

—MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL 06131-39- 30002

# WERKSTATTKURS / SOMMERSEMESTER 21

## MEDIENLABOR

Dozent\*

Artur Holling,  
Robert Meyer

### —OFFENER WERKSTATTKURS MEDIENLABOR

#### —INHALT

Im Medienlabor erlernen die Studierenden verschiedene Methoden der inhaltlichen und technischen Auseinandersetzung mit künstlerisch medialer Arbeit. Nach Terminvereinbarung erläutern die Werkstattleiter dabei Anliegen zu Themen wie digitale Bildbearbeitung, nichtlinearer Videoschnitt, visuelle Programmierung, Physical-Computing und VR.

Dazu stehen Computerarbeitsplätze, u.a. für die Bearbeitung von digitalen Fotografien und Videoschnitt, sowie diverse Drucker für (großformatige) digitale Fotografien zur Verfügung.

#### —VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES

Die Werkstätten bleiben für Studierende weiterhin grundsätzlich geschlossen. Dennoch können einzelne Betreuungen (beispielsweise für Abschlussarbeiten) in Absprache mit den Werkstattleiter\_innen vorgenommen oder die Erlaubnis für individuelles Arbeiten erteilt werden. Nur Studenten, die bereits einen Einführungskurs gemacht haben können im Medienlabor selbständig

Arbeiten. Einführungen werden in diesem Semester nicht durchgeführt.

#### —ANMELDUNG

artur.holling@kunsthochschule-mainz.de  
r.meyer@uni-mainz.de

#### —TERMINE

Die Termine werden individuell vereinbart.

#### —KONTAKT

artur.holling@kunsthochschule-mainz.de  
r.meyer@uni-mainz.de

#### —ORT

Online/ Hybrid Workshop

#### —MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL

1



# WERKSTATTKURS / SOMMERSEMESTER 21

## HOLZWERKSTATT

Dozent\*

Frank Gabriel

### —OFFENE WERKSTATT

### HOLZWERKSTATT

—INHALT

In diesem Kurs können projektbezogen Kenntnisse in den Bereichen Holzerarbeitung erworben werden. Lern- und Arbeitsprozesse werden individuell und nach Absprache vereinbart bzw. organisiert.

Zeit- und Arbeitsvolumen entsprechen einem vertiefenden Werkstattkurs.

—VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES

Eingeschränkter Regelbetrieb unter den Bedingungen der Corona Epidemie: Tragen eines Mund-Nasenschutzes Verbindliche Terminvergabe, Personenanzahl in den Räumen ist limitiert.

—VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES

Der Werkstatt wird Coronabedingt in Einzelbetreuung stattfinden.

—ANMELDUNG

bitte per E-Mail an: fgabriel@uni-mainz.de

—TERMINE

Die Termine werden individuell vereinbart.

—KONTAKT

fgabriel@uni-mainz.de

—ORT

Metallwerkstatt

—MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL

Einzelbetreuung

# WERKSTATTKURS/SOMMERSEMESTER 21

## WERKSTATT MAL UND MATERIALTECHNIK

Dozentin\*

Ena Delmo

### —WORKSHOP AQUARELL

—INHALT

- Herstellung von Aquarellfarben
- Fragen zur Palette, Farben mischen
- Malgründe
- Werkzeug, Farbauftrag
- Spezielle Techniken der Bildaufhängung, Präsentation

—VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES

Eingeschränkter Regelbetrieb unter den Bedingungen der Corona Epidemie: Tragen eines Mund-Nasenschutzes Verbindliche Terminvergabe, Personenanzahl in den Räumen ist limitiert.

—VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES

Hybrid Workshop

—ANMELDUNG

bitte per E-Mail an: [lahl@uni-mainz.de](mailto:lahl@uni-mainz.de)

—TERMINE

Montag 10-12Uhr  
03.05.21-12.06.21

—KONTAKT

[lahl@uni-mainz.de](mailto:lahl@uni-mainz.de)  
Tel. 06131-39 37334

—ORT

Hybrid Werkstatt Mal- und Materialtechnik

—MIN. | MAX. TEILNEHMERZAH

2 | 4

# WERKSTATTKURS/SOMMERSEMESTER 21

## WERKSTATT MAL UND MATERIALTECHNIK

Dozentin\*  
Viola Bittl

### —OPEN WORKSHOP FOR PAINTING TECHNO- LOGY AND PAINTING TECHNIQUES

#### —INHALT

Topics\*\*\*:

- Introduction to painting methodology
- Painting carrier properties
- Carrier preparation, prevention and protection
- Binders and fillers
- Pigments
- Techniques (charcoal, pencil, chalk, pastel, watercolor, gouache, tempera, oil, acrylic, wall painting)
- Varnishes and resins
- Preparing artwork for packaging and transport

#### —VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES

Due to the COVID situation and adherence to hygienic proportions, the number of students in the workshops is largely limited to 4 people. Applications for the workshops on Thursdays are open until the beginning of April EXCLUSIVELY

on e-mail [endelmo@uni-mainz.de](mailto:endelmo@uni-mainz.de).

All other students interested in consultations and practical work on Fridays are also obliged to schedule an appointment via e-mail [endelmo@uni-mainz.de](mailto:endelmo@uni-mainz.de).

#### —VORAUSSETZUNGEN / ORGANISATORISCHES

Der Werkstatt wird Coronabedingt in Einzelbetreuung stattfinden.

#### —ANMELDUNG

Nur mit Terminabsprache. Bitte vereinbaren Sie einen Termin per E-Mail: [endelmo@uni-mainz.de](mailto:endelmo@uni-mainz.de)!

#### —TERMINE

Nur mit Terminabsprache

#### —KONTAKT

[lahl@uni-mainz.de](mailto:lahl@uni-mainz.de)  
Tel. 0049.6131.3932691

#### —ORT

Hybrid Werkstatt Mal- und Materialtechnik

#### —MIN. | MAX. TEILNEHMERZAHL

1-4

# LEHRVERANSTALTUNGEN/SOMMER —21

## KUNSTBEZOGENE THEORIE

Dozentin\*

Prof. Dr. Linda Hentschel,

Die Kunst der Leere:  
Charlotte Perriand

— INHALT

Die Le Corbusier-Liege? Der LC2-Sessel? Die Architektin und Designerin Charlotte Perriand arbeitete in den 1920er-Jahren im Büro von Le Corbusier und entwarf dort diese Möbelklassiker der Moderne. Bekannt geworden sind ihre Entwürfe unter dem Namen Corbusiers. Erst seit einigen Jahren werden diese Ungleichheitsverhältnisse in der modernen Designgeschichte aufgearbeitet und Perriands Arbeiten auch ihr zugeschrieben. Das Seminar skizziert einzelne Etappen im Schaffen von Charlotte Perriand: ihre frühen „Tiny-Houses“, ihre ökologisch-ressourceneffizienten Möbel, ihre Collagen für die Kommunistische Partei Frankreichs, ihre langjährige Zusammenarbeit mit Architekt\_innen und Designer\_innen in Japan und Kambodscha, ihre Beschäftigung mit ostasiatischen Theorien der „Leere“ sowie deren Zusammenführung in den Architekturen von Les Arc in den französischen Alpen. Das Seminar greift diese Anregungen von Charlotte Perriand auf und denkt sie weiter.

—TERMINE IM SOSE 2021

Donnerstags, 9-11 Uhr

—BEGINN

22.4.2021

—ZEIT

Donnerstags, 9.15-12.45 Uhr, 14tg.

—ORT

Online / Hybridkurs

— ZUSATZ

AUFGRUND DES FORTLAUFENDEN NOTBETRIEBS  
KÖNNEN ALLE VERANSTALTUNGEN FREI DEN MODULEN  
ZUGEORDNET WERDEN

# LEHRVERANSTALTUNGEN/SOMMER —21

## KUNSTBEZOGENE THEORIE

Dozentin\*, Dozent\*

Prof. Dr. Linda Hentschel,  
Prof. Shannon Bool,  
Prof. John Skoog

— ZUSATZ  
AUFGRUND DES FORTLAUFENDEN NOTBETRIEBS  
KÖNNEN ALLE VERANSTALTUNGEN FREI DEN MODULEN  
ZUGEORDNET WERDEN

### Workshop

— INHALT

Wiederentdeckt: Charlotte Perriand - Workshop

Künstler\_innen interpretieren die Arbeiten von Charlotte Perriand und denken sie weiter. Mit internationalen Gästen der Perriand-Forschung.

—TERMINE IM SOSE 2021

Donnerstags, 9-11 Uhr

—BEGINN

22.4.2021

—ZEIT

3 Termine, werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben

—ORT

Online / Hybridkurs

# LEHRVERANSTALTUNGEN/SOMMER —21

## KUNSTBEZOGENE THEORIE

Dozentin\*

Prof. Dr. Linda Hentschel

Prof. Parastou Fourouhar

— ZUSATZ

AUFGRUND DES FORTLAUFENDEN NOTBETRIEBS  
KÖNNEN ALLE VERANSTALTUNGEN FREI DEN MODULEN  
ZUGEORDNET WERDEN

Transkulturalisieren. Diskussio-  
nen, Lektüre, Projekte.

— INHALT

Dieses Semester fahren wir fort mit der Lektüre postkolonialer Theorien Edward Said, Homi Bhabha, Edouard Glissant, James Baldwin, Sara Ahmed u.a. und werden weiterhin der Frage nach dem eigenen künstlerischen Handeln nachgehen.

—TERMINE IM SOSE 2021

Donnerstag 16.15-17.45 Uhr

—BEGINN

15.04.2021

—ORT

Online / Hybridkurs

# LEHRVERANSTALTUNGEN/SOMMER —21

## KUNSTBEZOGENE THEORIE

Dozentin\*  
Dr. Irene Schütze

—ORT  
Online / Hybridkurs

— ZUSATZ  
AUFGRUND DES FORTLAUFENDEN NOTBETRIEBS  
KÖNNEN ALLE VERANSTALTUNGEN FREI DEN MODULEN  
ZUGEORDNET WERDEN

### Kunstwissenschaftliche Methoden

— INHALT

Dieses Seminar ist der Geschichte und der Vielfalt kunstwissenschaftlicher Methoden gewidmet. Jede Seminarstunde wird eine andere Methode vorgestellt, diskutiert und an Beispielen ausprobiert. Grundlage dieses Seminars sind folgende Methoden-Reader: Michel Hatt u. Charlotte Klonk (Hg.): Art History: a Critical Introduction to its Methods, Manchester u.a.: Manchester University Press, 2006 und Wolfgang Brassat u. Hubertus Kohle (Hg.): Methoden-Reader Kunstgeschichte: Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft, 2. Aufl., Köln: Deubner Verl. für Kunst, Theorie & Praxis, 2009 sowie Anne D'Alleva: Methods & Theories of Art History, 2. Aufl., London, Laurence King Publishing, 2012.

—TERMINE IM SOSE 2021

Montags: 9.15-10.45 Uhr

—BEGINN

19.04.2021

# LEHRVERANSTALTUNGEN/SOMMER —21

## KUNSTBEZOGENE THEORIE

Dozentin\*  
Dr. Irene Schütze

— ZUSATZ  
AUFGRUND DES FORTLAUFENDEN NOTBETRIEBS  
KÖNNEN ALLE VERANSTALTUNGEN FREI DEN MODULEN  
ZUGEORDNET WERDEN

Seminar:  
Kunst und Ökologie –  
Projekte und Theorien

— INHALT

„Kunst und Ökologie – Projekte und Theorien“ setzt die Reihe zu ökologischen Themenfeldern mit Seminaren zum Zeitalter des Anthropozäns, zum New Materialism und zu aktivistischen Kunstprojekten der letzten Semester fort und widmet sich weiteren Projekten und theoretischen Positionierungen im Kontext von Kunst und Natur. Thematische Vorkenntnisse sind für die Teilnahme an diesem Seminar jedoch nicht erforderlich.

—TERMINE IM SOSE 2021

Montags, 11.15-12.45 Uhr

—BEGINN

19.4.2021

—ORT

Online / Hybridkurs



# LEHRVERANSTALTUNGEN/SOMMER —21

## KUNSTBEZOGENE THEORIE

Dozentin\*  
Dr. Irene Schütze

### Seminar: Installationen

#### — INHALT

Der Begriff „Installation“ ist seit den späten 1970ern für eine Kunstform gebräuchlich, die Skulpturen, Objekte, Malereien, Filme oder andere Gegenstände im Raum zueinander oder miteinander in Beziehung setzt. Nicht mehr einzelne Werke stehen im Vordergrund, sondern ihre Einbindung in größere Zusammenhänge oder in spezielle Erfahrungsräume. Die „Installation“ steht in enger Verwandtschaft zum „Environment“ der 1960er und 1970er Jahre, wobei mit „Environment“ in der Regel nur jene künstlerisch gestalteten Räume bezeichnet werden, die in sich abgeschlossene Systeme bilden. Der Begriff der Installation ist weiter gefasst, er bezieht sich auf Anordnungen im Raum allgemein – auch begehbare Objekte können als „Installation“ bezeichnet werden. Im Englischen ist die Grenzziehung nicht so deutlich wie im Deutschen – hier spricht man zuweilen alternierend von „installation art“ und „environmental art“.

Die Installation ermöglicht durch ihre Ausdehnung im Raum einen subjektiven, sensuellen Zugang des Rezipienten zum Werk.

Vorläufer der heutigen Installationskunst finden sich bereits in der Moderne – etwa El Lissitzkys Prounenraum, den er für die Große Berliner Kunstausstellung im Jahr 1923 mit konstruktivistischen Bildern und Reliefs bestückte, oder Kurt Schwitters Merzbauten, begehbare Assemblagen aus Reliefs und Skulpturen, an denen Schwitters seit 1923 jeweils mehrere Jahre lang an unterschiedlichen Orten arbeitete. Das Seminar setzt sich mit diesen Vorläufern auseinander sowie mit Installationen seit den 1970er Jahren – z.B. mit Arbeiten von Cosima von Bonin, Dineo Seshee Bopape, Maurizio Cattelan, Tracey Emin, Meschac Gaba, Mona Hatoum, Emilia und Ilja Kabakov, Anish Kapoor, Tadashi Kawamata, Mike Kelley, Rita McBride, Cady Noland, Nam June Paik, Gregor Schneider etc. Ein besonderes Augenmerk gilt auch der Untergattung der Videoinstallation.

#### —TERMINE IM SOSE 2021

Montags, 15.15-16.45 Uhr

#### —BEGINN

19.4.2021

#### —ORT

Online / Hybridkurs

#### — ZUSATZ

AUFGRUND DES FORTLAUFENDEN NOTBETRIEBS  
KÖNNEN ALLE VERANSTALTUNGEN FREI DEN MODULEN  
ZUGEORDNET WERDEN

# LEHRVERANSTALTUNGEN/SOMMER —21

## KUNSTBEZOGENE THEORIE

Dozentin\*  
Dr. Irene Schütze

— ZUSATZ  
AUFGRUND DES FORTLAUFENDEN NOTBETRIEBS  
KÖNNEN ALLE VERANSTALTUNGEN FREI DEN MODULEN  
ZUGEORDNET WERDEN

### Offener Raum – Kolloquium

— INHALT

Der „Offene Raum“ ist ein digitaler Raum, in dem Aspekte aus den Seminardiskussionen weitergeführt und vertieft werden können. Zugleich ist er ein offenes Angebot für alle Studierende, die über eine künstlerische oder theoretische Position mit anderen spontan oder nach vorheriger Absprache diskutieren möchten. Er bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Dissertationsprojekte vorzustellen und zu diskutieren.

—TERMINE IM SOSE 2021

Dienstags 10.00 -11.30 Uhr

—BEGINN

20.4.2021

—ORT

Online / Hybridkurs